

AUSSENSICHT

Hoffen auf Trendwende durch neue Raumordnung

Barbara Frediani-Gasser über Fehlentwicklungen in der Raumplanung und ein neues Gesetz

Die Wetterereignisse der vergangenen Wochen haben uns wieder einmal gezeigt, dass es dringend notwendig ist, sich für effektive Maßnahmen in der Kärntner Raumordnungspolitik einzusetzen. Raumplanerische Fehlentwicklungen müssen künftig verhindert werden und Maßnahmen, die geeignet sind, Umwelt und Klima zu schützen, sind zu treffen. Um diese Ziele zu erreichen sind in der Gesetzgebung und auch im Förderwesen neue Regelungen und Anreize geschaffen werden.

Kärnten soll in Kürze das neue Raumordnungsgesetz beschließen und wird somit über den Lebensraum der Generationen entscheiden. Die Versuche, veraltete Flächenwidmungspläne der letzten Jahrzehnte zu aktualisieren, haben nicht zu den erhofften und notwendigen Ergebnissen geführt. Die vorhandenen gesetzlichen Rahmenbedingungen und Instrumentarien reichen nicht aus, um die ökologischen und ökonomischen Herausforderungen unserer Bundesland und die Gemeinden stehen, zu bewerkstelligen.

Flächenwidmung und Siedlungsstruktur sowie die Aufschließung neuer Grundstücke als Bauland für den Aufgabenbereich der Gemeinden. Kosten und vor allem Folgekosten, die aufgrund peripherer Siedlungsstrukturen und Dezentralisierung von Bund, Land und Gemeinden bereits jetzt getragen werden, müssen gleichermäÙig durch neue Maßnahmen ausgeglichen werden wie negative Auswirkungen auf die Klimabilanz sowie die prognostizierte demografische Entwicklung.

Vor allem das geplante schwerpunktmäßige Aufgreifen des Schutzes von Umwelt und Klima erlaubt keinen Aufschub. Es ist an der Zeit, Bodenschutz, Zersiedelung, verdichtete Wohn- und Bebauungsformen zu überdenken. Wege zur Verkehrsvermeidung und neue Energiestrategien in der Raumordnung umzusetzen. Der Grünanteil in den Städten soll erhöht werden, die Innenstädte müssen wieder zu Ortszentren mit hoher Wohn- und Aufenthaltsqualität für Jung und Alt werden, die Siedlungsräume müssen klar definiert werden.

Barbara Frediani-Gasser ist Architektin und Vizepräsidentin der Kammer für ZiviltechnikerInnen Kärnten/Steiermark. „Wir brauchen ein neues Raumordnungsgesetz, um zeitgemäÙe Antworten auf die Anforderungen des Wandels zu geben.“

